Alt und jung spannt zusammen

Autor(en): **Kober, Marianne**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-842642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alt und jung spannt zusammen

Am 20. März spielte die Singgruppe der Pro Senectute Basel-Stadt zusammen mit der Primarschulklasse 3a, der Thiersteinerschule Basel, im Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen, das Märchen „Hans im Glück". Frau Kober berichtet darüber.

Lektion in kreativem Glücklichsein

Schon eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung ist der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Eine Schar jüngster Zuschauer sitzt dicht gedrängt auf dem Fussboden. Alt und jung ist voll freudiger Erwartung, wie sich das vor einer Uraufführung gehört.

An ein paar Tischen, zu beiden Seiten der Bühne, sitzen besonders vergnügte Damen und Herren. Sie haben Gläser vor sich, Jasskarten und Handarbeiten. Gehören auch sie zu den Zuschauern?

Kurz vor 15 Uhr treten im Gänsemarsch die Spieler auf. Es sind die Primarschüler. Mitten unter ihnen ihre Lehrerin, Friedhild Locher. Sie gruppieren sich auf der Treppe zur Bühne.

Und nun kommt auch Leben in die Tischgesellschaft. Gläser werden gefüllt, einige Damen greifen zum Strickzeug, andere zu den Jasskarten, und alle ziehen Notenblätter aus ihren Taschen. Nun merkt man, sie gehören zu den Mitwirkenden; es ist die Singgruppe der Pro Senectute Basel, die uns jetzt in eigener Bearbeitung zusammen mit der Primarschulklasse mit Liedern, Pantomime, Musik, Tanz und selbstverfassten Texten das Märchen vom Hans im Glück erzählen wird.

Theres Wurster, die Leiterin der Singgruppe, begrüsst das Publikum in witzigen, gereimten Worten. Und nun beginnt das Spiel mit einem reizenden, von den über 50 Mitwirkenden gesungenen Lied.

„Und sott emoll e Gnusch passiere, so kunnt das halt vom Improvisiere", so endet das Begrüssungsgedicht. Doch was jetzt beginnt, hat nichts mit einem improvisierten „Gnusch" zu tun; das ist beste Präzisionsarbeit in allen Teilen, mit unendlich viel Spontaneität und guter Laune dargeboten.

Hans tritt auf mit seinem Meister. In einer köstlichen Pantomime verhandeln die zwei kleinen Darsteller miteinander. Im Lehnstuhl auf der Seite der Bühne sitzt eine liebenswerte Grossmama aus der Singgruppe und erzählt das Märchen. Der Text ist geschickt aufgelokkert in Erzählung und Dialog und wurde von der Singgruppe grösstenteils selbst verfasst. Kaum hat Hans seinen Klumpen Gold zum Abschluss seiner Lehrzeit erhalten, stimmt die Singgruppe ein Lied an. Auch einige der Lieder sind selbst verfasst. Mina Eckert hat die schönen Texte geschaffen, und Theres Wurster komponierte hübsche Melodien dazu.

Foto Elisabeth Schütt

In der zweiten Szene kauft sich Hans für sein Gold ein Pferd. Mit sparsamen, aber prägnanten Andeutungen verwandeln sich die Schüler. Zügel um die Brust und ein Paar Pferdeohren auf den Kopf – und schon ist der Pferdepantomime fertig – die Illusion perfekt. Weiter geht es mit der Kuh, die gegen das Pferd eingetauscht wird. Auch hier nur Hörner aus Karton, alles andere ist beste Pantomime. Für die Kuh erhandelt sich der kleine Hans ein köstlich kaschiertes Schwein, für das Schwein eine wackelige Gans und für die Gans schliesslich vom Scherenschleifer zwei Steine. Je weniger Wert seine Habe hat, desto zufriedener wird unser Hans. Aber erst als ihm seine zwei Steine auch noch in den Brunnen gefallen sind und er gar nichts mehr besitzt, kommt ihm der Einfall, der ihn wirklich glücklich macht: Er rennt nach Hause in die Arme seiner Mutter; geborgen und geliebt findet er das grösste Glück.

Nun wird ein lustiges, frohes Fest veranstaltet, an dem sämtliche Mitwirkenden teilhaben. Es wird musiziert, gesungen und getanzt. Die kleinen Volkstänze, welche von alt und jung gemeinsam dargeboten werden, hat Margrit Degen, eine Teilnehmerin der Singgruppe, mit viel Einfühlungsvermögen ausgedacht und einstudiert. Zum Abschluss ertönt der Kanon „Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König".

Das Spiel ist zu Ende. Es gibt grossen Applaus. Zuschauer, Spieler, Tänzer und Sänger sind „quitschvergnügt".

Im Grunde haben uns die Singgruppe und die Primarschule nicht nur ein Märchen erzählt, sondern sie haben uns mit ihrem freudigen Einsatz ein Beispiel gegeben, wie man mit Begeisterung, Herzlichkeit und heiterer Aktivität sich selber und andern Glück verschaffen kann.

Die Idee, Senioren und Kinder zu diesem Einsatz zusammenzuspannen, ist so positiv, dass man nur hoffen kann, es werde eine Tradition.

Marianne Kober

ZEICHNEN, AQUARELL- UND BAUERNMALEN

Anfänger und Fortgeschrittene

Ort Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen Bruderholzstrasse 104, Werkraum 2
Zeit Freitag, zwischen 8.00 und 12.00 Uhr, 2 Stunden
Leitung Suzanne Senn
Kursgeld Fr. 15.– pro Monat ohne Material

BLOCKFLÖTENSPIEL

Ort Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen Bruderholzstrasse 104, Bibliothek
Zeit Freitag, 9.30–10.30 Uhr
Leitung Theres Wurster
Kursgeld Fr. 15.– pro Monat

Haben Sie gute Anfangskenntnisse im Sopran- oder Altflötenspiel? Möchten Sie gerne fröhliche Tänze und leichte klassische Blockflötenmusik spielen? Wir heissen Sie herzlich willkommen!

MODELLIEREN UND TÖPFERN

Ort Im Rankhof, Atelier, Haus Nr. 8, Untergeschoss
Zeit Dienstag, 8.30–11.30 Uhr (zweimal monatlich 3 Stunden)
Leitung Trix von Gunten
Heidi Fürst
Kursgeld Fr. 20.– pro Monat, inkl. Material